

Weise entwickelt und so vervollkommnet, daß die von ihr erzeugten Artikel Gegenstand eines namhaften Exportes geworden sind. Unter den verschiedenen auswärtigen Absatzgebieten können wir nun selbst Frankreich und England anführen. Aus den mannigfachen Artikeln aber, welche Gegenstand des internationalen Handels geworden, sind insbesondere Koffer und eingerichtete Reifetaschen als jene Objecte hervorzuheben, bei welchen außer praktischer Verwendbarkeit eine mannigfache, dem Luxus schmeichelnde Ausstattung angestrebt wird.

Nach dieser Richtung hin waren die Wiener Firmen auf der Ausstellung am reichhaltigsten vertreten und sie hatten dabei manche, bisher wenig bekannte Kofferverzierungen, welche speciell dem Geschmacke in einigen fremden Ländern entsprechen, aufzuweisen.

Von den Ausstellern dieser Branche sind vor Allen Hermann Krammer und M. Würzl & Sohn zu nennen, welche in eingerichteten Reifetaschen, letztere Firma auch in sonstigen Reifeartikeln, sehr zweckmäßig und solid gearbeitete Stücke exponirt hatten. Diesen reihen sich Johann Dürrmayer und Clemens Schittenhelm ebenbürtig an; Ersterer brachte außer verschiedenen Sorten sehr gediegener Reifetaschen und Reisekoffer als Specialität mehrere mit Pfauenfedern geflickte Gegenstände, Letzterer eine schöne und reiche Auswahl vorzüglich gearbeiteter Reifeartikel aller Art. In Handtaschen, Gürtel- und Damentaschen lieferte der Taschnerwaaren-Erzeuger Josef Veitl Beachtenswerthes, während Franz Hartmann durch Specialitäten in Musterkoffern für Reisende, sowie in Kinderseffeln, sich vornehm präsentirte. Die Lederwaaren-Productivgenossenschaft zeigte sich in Leder- und Taschnerwaaren aller Art sehr vortheilhaft vertreten. Von Josef Gabriel waren musterhaft ausgeführte Jagdrequisiten aller Art zu sehen. Die Industriellen Valentin Marek, J. E. Bartnek und Heinrich Quint hatten die Ausstellung mit gut gearbeiteten Koffern und Taschen beschenkt. Johann Hochedlinger hatte speciell Koffer mit vielen Verzierungen aus Metall, Steinen u. dgl., die im Orient dem dort herrschenden Gebrauche gemäß als Brautkoffer dienen und großen Absatz haben, exponirt.

In Bezug auf das von Ungarn in dieser Gruppe Ausgestellte finden wir uns nur zu der einen allgemeinen Bemerkung veranlaßt, daß die gegebenen Produktionsverhältnisse Wiens den offenkundig hervortretenden prädominirenden Einfluß dieser Stadt erklären. Zur Entfaltung der hier besprochenen Industriezweige bedarf es neben anderen Bedingungen einer durch längere Zeit fortgesetzten intensiven Pflege des Gewerbes.

Deutsches Reich. Wien zunächst wird wohl, spricht man von Lederwaaren-Industrie, am meisten Offenbach, in neuerer Zeit auch Berlin, Frankfurt am Main, München und Stuttgart genannt. Offenbach ist bedeutend in seinen praktischen Artikeln, die Waare ist bei billigem Preise gut und zweckmäßig gearbeitet.

Die Firma Mönch & Comp. in Offenbach, eine der bedeutendsten des Faches, erzeugt alle zu ihren Artikeln nöthigen Bestandtheile, und zwar möglichst vollkommen, jedoch innerhalb der Grenzen, welche die Gangbarkeit der Waare in Deutschland zieht. Kurz charakterisirt ist die genannte Firma für Offenbach das, was August Klein für Wien ist — eine Weltfirma.

H. Lehmann in Offenbach bewies in allen feinen Gegenständen einen vorwärtstrebenden Sinn für das Verwendbare und Zweckmäßige und für exacte Ausführung seiner Erzeugnisse. Indem er dabei auch das Wiener Genre verfolgt, gestaltet er seine Artikel zu geachteten Rivalen der vorgenannten Weltfirma.

J. F. Knipp in Offenbach hat mit seinen Albums, wenn auch Wien noch nicht erreicht, so doch den Fortschrittmann Offenbachs bewährt.

Die reiche Auswahl an Arbeitskörbchen und Necessaires von Ernst Knipp in Offenbach vergewärtigte einen beträchtlichen Exportartikel, der in Wien